

## Schwerpunkt Liechtensteins Olympiateilnehmer



Mit voller Kraft voraus: Schwimmer Christoph Meier wird am 6. August im Olympischen Schwimmbecken über 400 m Lagen an den Start gehen. (Foto: Michael Zanghellini)

# Christoph Meier: «Die Olympischen Spiele sind schon seit sechs Jahren mein Traum»

**Schwimmen** Christoph Meier feiert in Rio seine olympische Premiere. Seine grosse Vorfreude will er über 400 m Lagen mit einer Topleistung umsetzen.

VON MARCO PESCIO

«Volksblatt»: Christoph Meier, wie gross ist die Vorfreude auf deine ersten Olympischen Spiele in Rio? Christoph Meier: Die Vorfreude ist mit dem Startschuss anlässlich der offiziellen Verabschiedung noch mehr gestiegen. Die letzten paar Wochen war die Vorfreude zwar immer da, aber noch nicht das olympische Feeling. Dies auch, weil wir noch ständig im Training und in der Vorbereitung sind. Die ganz grosse Vorfreude kommt sicher erst auf, wenn wir in den Flieger einsteigen und Richtung Rio abheben und natürlich wenn wir in das Olympische Dorf einziehen und die Sportstätten sehen. Dann wird die Freude sicherlich explodieren.

Es bleiben nur noch wenige Tage bis zum Startschuss - die Eröffnungsfeier findet am 5. August statt. Spürst du langsam ein Kribbeln in dir? Bei der Verabschiedung gab es das erste Mal so ein richtiges Kribbeln.

Ansonsten war es bislang noch nicht wirklich präsent. Ich hatte die Olympischen Spiele immer im Hinterkopf, aber bis zu meinem Einsatz sind es ja noch ein paar Tage.

**Du bist das erste Mal an Olympischen Spielen dabei. Was bedeutet das für dich, Liechtenstein vertreten zu dürfen?**

Ich konnte Liechtenstein ja schon an mehreren internationalen Wettkämpfen vertreten. Es ist immer wieder eine grosse Ehre für mich, das eigene Land an grossen Events zu vertreten. Die Olympischen Spiele sind schon seit etwa sechs Jahren mein Traum und in den letzten drei Jahren kam er immer näher. Dadurch ist bei mir schon ein wenig innerlicher Stolz da, dass ich das erreicht habe. Ich habe mir Olympia immer als Ziel gesetzt und nun darf ich Liechtenstein in Rio vertreten.

**Es wird wohl ein Ereignis sein, von dem du noch lange erzählen kannst? Ja, klar. Es wird sicher ein tolles Erlebnis werden, mit vielen Eindrücken, neuen Personen, die ich kennenlernen werde, und auch neuen Emotionen. Die Grössenordnung dieses Events wird sicher auch sehr speziell sein. Es macht schon einen Unterschied, ob man bei einer Weltmeisterschaft mit 6000 Zuschauern startet oder an Olympischen Spie-**

len, bei denen bereits die Vorläufe ausverkauft sind. Es ist schon etwas sehr Spezielles.

**Mit welchen Zielen reist du nach Rio?** Ich versuche, den Event zu geniessen und Spass zu haben. Mein Ziel ist es, das Land gut zu vertreten und ich versuche, meine Leistungen abzurufen. Vielleicht geht sich eine neue Bestzeit aus. Natürlich ist es einfacher gesagt als getan. Denn die Olympischen Spiele sind von der Dimension her ganz etwas anderes, als eine EM oder eine WM. Sie sind grösser und emotionaler. Ich werde aber versuchen, am 6. August das Bestmögliche herauszuholen.

**Wie sehen deine letzten Vorbereitungen aus?**

Vor zwei Wochen bin ich an der Schweizer Meisterschaft geschwommen. Die habe ich gut gemeistert. An den ersten beiden Tagen habe ich gute Resultate abgeliefert. Am dritten Tag war ich schon etwas müde, da ich ein strenges Programm absolviert habe. Am Montag danach habe ich noch Impfungen für Rio gemacht, welche mich für ein paar Tage geschwächt haben. Dies habe ich auch im Training gespürt. Jetzt, so kurz vor den Spielen, bin ich nicht mehr ganz auf dem Höhepunkt. Im Training läuft es nicht mehr ganz so gut, da ich etwas blockiert bin. Ich

habe dabei etwas das Wassergefühl verloren. Es fühlt sich manchmal so an, als ob ich das erste Mal mit Wasser in Berührung wäre und als ob alles, was ich gelernt habe, weg wäre. Seit der vergangenen Woche wird es aber wieder von Tag zu Tag besser. Ich glaube aber, dass ich bald wieder gut in Form bin.

**War das in Brasilien grassierende Zika-Virus für dich ein Thema?** Grundsätzlich denke ich, dass dieses Thema völlig überhyped wird, weil es in Rio kühler sein wird und es wahrscheinlich - so habe ich es zumin-

dest gehört - fast keine Mücken geben wird. Und zweitens gibt es viele andere Krankheiten, wie Malaria. Da dürfte man ja gar nirgends mehr hinreisen, wenn man das immer beachten würde. Natürlich ist der Zika-Virus etwas Schlimmes, aber da müsste man sich wahrscheinlich zu Hause einschliessen, um sicher zu sein, nicht angesteckt zu werden. Wir werden sehen, wie es dann tatsächlich ist. Aber ich glaube, es ist nicht so schlimm, wie alle tun.

**Wer wird aus deinem Umfeld mit nach Rio kommen?**

Flemming Poulsen wird mich als Trainer begleiten. Zudem werden mich meine Eltern und mein grosser Bruder mit seiner Freundin vor Ort unterstützen. Sie haben bereits Tickets und werden etwa eine Woche in Rio bleiben. Sie wollen auch einmal ein Grossereignis geniessen und werden anschliessend noch eine Rundreise unternehmen. Auch Kollegen vom Schwimmclub Uster/Wallisellen sind noch dabei.

**Wie geht es für dich jetzt weiter?** Ich bin aktuell in Fort Lauderdale zur Vorbereitung. Anfang August fliege ich dann nach Rio und werde dort vier Tage haben, um mich an die Gegebenheiten vor Ort zu gewöhnen und um alles einmal gesehen zu haben.

## PORTRÄT

**Name:** Christoph Meier  
**Sportart:** Schwimmen  
**Disziplin:** 400 m Lagen  
**Wohnort:** Wallisellen/Eschen  
**Geburtsdatum:** 3. Januar 1993  
**Grösse:** 193 cm  
**Trainer:** Flemming Poulsen  
**Grösste Erfolge:** WM-Teilnahmen 2013 und 2015  
 EM-14, 2014 über 400 m Lagen  
 EM-18, 2016 über 400 m Lagen  
 Mehrfacher Schweizer Meister  
 Liechtensteiner Sportler des Jahres 2012  
**Persönliche Bestleistung 400 m Lagen:** 4:21,59 Minuten



## Teilnehmer Ein Trio vertritt Liechtenstein

**RIO** Liechtenstein ist an den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro mit drei Sportlern vertreten. Den beiden Schwimmern Julia Hassler und Christoph Meier sowie Tennisspielerin Steffi Vogt. Das Liechtensteiner «Volksblatt» stellt Ihnen in einer Serie die drei Olympioniken vor. Nach Tennisspielerin Steffi Vogt (links) folgt heute Schwimmer Christoph Meier. Den Abschluss machen wird Julia Hassler, die in der nächsten Ausgabe ihre Ambitionen preisgibt. (Foto: MZ)

## Der Schwimm-Komplex

### Hier findet die Jagd auf Bestzeiten statt

**BARRA DA TIJUCA** In der schmacken Arena mit dem Namen «Olympic Aquatics Stadium» werden die beiden Liechtensteiner Schwimmer Julia Hassler und Christoph Meier im Einsatz stehen. Auch diese Wettkampfstätte ist Teil des Barra Olympic Parks - und sie bietet Platz für 15 000 Zuschauer. Ausgetragen werden hier sämtliche Schwimmwettbewerbe sowie die Finalsplele im Wasserball. Allerdings: Bei diesem Stadion handelt es sich nur um ein Provisorium - nach den Spielen (und den Paralympics im September) wird es wieder abgebrochen. Christoph Meier wird seinen Einsatz im «Olympic Aquatics Stadium» am 6. August bestreiten, Julia Hassler folgt fünf Tage später, am 11. August. (mp)

